Betriebsanleitung
Hydraulische Rettungsgeräte

AGGREGATE

E/V 70 W-SAH 20, E/V 70 W-SAH 20 COAX, V 400 S, E/V 50 S, V 40 S, V 50S TURBO PLUS, V 400 ECO, V-ECOCOMPACT 3600, E-COMPACT, V-ECOSILENT, S-COMPACT XL, AKKUPAC ECO, B-COMPACT ECO, B-COMPACT XL, DPH/DPF 4018 SA, DPH 4018 S

8142521

geprüft nach
EN 13204 und NFPA 1960

CE

www.weber-rescue.com

WEBERRESCUE SYSTEMS

Inhalt

1 Allgemeines **4**
1.1 Informationen zur Betriebsanleitung 4
1.2 Symbolerklärung 5
1.3 Haftungsbeschränkung 6
1.4 Urheberschutz 6
1.5 Garantiebestimmungen 7
1.6 Kundendienst 7

2 Sicherheit **8**
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 8
2.2 Verantwortung des Betreibers 9
2.3 Bedienpersonal 10
2.4 Persönliche Schutzausrüstung 11
2.5 Besondere Gefahren 12
2.6 Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen 14
2.7 Beschilderung 14
3.1 Standardaggregate 15
3.3 Akku-Aggregate & Handpumen 18
3.4 Betriebsbedingungen 19
3.5 Typenschild 19

4 Aufbau und Funktion **20**
4.1 Standardaggregart 20
4.2 Kompaktaggragat 21
4.3 Akku-Aggregate 21
4.4 Hydraulische Versorgung 22
4.5 Elektrische Versorgung 23
4.6 Anschluss der Rettungsgeräte 24
4.7 Kommunikationsmodul und Funkverbindung 26
4.8 Bedienung SMART-FORCE Geräte 28
4.9 Zubehör S-FORCE Geräte 28
4.10 Geräteregistrierung 29
4.11 Betriebsanleitung digitale Zusatzfunktionen 29

5 Bedienung **30**
5.1 Allgemeines 30
5.2 E/V 50 S,V 50 ECO, V-ECOCOMPACT, V-ECOCOMPACT 3600, V 50S TURBO PLUS 30
5.3 E/V 70 W-SAH 20, E/V 70 W-SAH 20 COAX 31
5.4 E/V 400 S 32
5.5 AKKUPAC ECO 32
5.6 V-ECOSILENT 33
5.7 E-COMPACT 34

5.8 B-COMPACT ECO, B-COMPACT XL 34
5.9 S-COMPACT 35
5.10 DPH/DPF 4018 SA (Handpumpe) 35

6 Akku und Ladegerät (AKKUPAC ECO, B-COMPACT ECO, B-COMPACT XL, S-COMPACT) 36
6.1 Technische Daten Ladegerät 36
6.3 Bestimmungsgemäße Verwendung 38
6.4 Netzanschluss 38
6.5 Li-Ion-Akku 38
6.6 Ladevorgang 39
6.7 Wartung 40
6.8 Ladezyklen 40

7 Transport, Verpackung und Lagerung 41
7.1 Sicherheitshinweise 41
7.2 Transportinspektion 41
7.3 Symbole auf der Verpackung 42
7.4 Entsorgung der Verpackung 42
7.5 Lagerung 42

8 Installation und Erstinbetriebnahme 43
8.1 Sicherheitshinweise 43
8.2 Inspektion 43
8.3 Installation 44
8.4 Stillsetzen (Ende der Arbeiten) 44
8.5 Vorteile der Geräteregistrierung 45

9 Instandhaltung 46
9.1 Sicherheitshinweise 46
9.2 Pflege und Wartung 46
9.3 Wartungsplan 47
10 Störungen 48
11 Außerbetriebsetzung / Recycling 49
12 EG-Konformitätserklärung 50

13 Notizen 51

1 Allgemeines

1.1 Informationen zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gibt wichtige Hinweise zum Umgang mit den hydraulischen Aggregaten und Handpumpen.Voraussetzung für sicheres Arbeiten ist die korrekte Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen.

Darüber hinaus sind die für den Einsatzbereich der Geräte geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

Die Betriebsanleitung ist vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchzulesen! Sie ist Produktbestandteil und muss an einem bekannten und für das Personal jederzeit zugänglichen Ort aufbewahrt werden.

Diese Dokumentation enthält Informationen zum Betrieb Ihres Gerätes und zwar ungeachtet dessen, um welchen Gerätetyp es sich handelt. Aus diesem Grund werden Sie auch Erläuterungen vorfinden, die sich nicht direkt auf Ihr Gerät beziehen.

Sämtliche in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen, technische Daten, Grafiken und Abbildungen basieren auf die zum Zeitpunkt der Erstellung neuesten verfügbaren Daten.

Über das genaue Lesen der Betriebsanleitung hinaus empfehlen wir außerdem, dass Sie sich von einem unserer qualifizierten Ausbilder im Umgang (Einsatzmöglichkeiten, Einsatztaktik etc.) mit den Rettungsgeräten schulen und einweisen lassen.

HINWEIS!
Die jeweils aktuelle Version der Betriebsanleitung finden Sie auf unserer Websteite https://www.weber-rescue.com/ oder durch scannen des QR-Codes.

1.2 Symbolerklärung

Warnhinweise

Warnhinweise sind in dieser Betriebsanleitung durch Symbole gekennzeichnet.
Die einzelnen Hinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.

Die Hinweise sind unbedingt einzuhalten um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

GEFAHR!
... weist auf eine unmittelbare, gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

WARNUNG!
... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

VORSICHT!
... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

ACHTUNG!
... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

HINWEIS!
… hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

1.3 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Betriebsanleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, dem Stand der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung
- nichtbestimmungsgemäßer Verwendung
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
- eigenmächtiger Umbauten
- technischer Veränderungen
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile
- Verwendung nicht originaler Zubehörteile

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen oder aufgrund von technischen Änderungen von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

1.4 Urheberschutz

Alle in dieser Betriebsanleitung verwendeten Texte, Abbildungen, Zeichnungen und Bilder dürfen ohne vorherige Genehmigung uneingeschränkt verwendet werden.

HINWEIS!
Weitere Informationen, Bilder und Zeichnungen sind auf der Homepage erhältlich. www.weber-rescue.com

1.5 Garantiebestimmungen

Die Garantiebestimmungen befinden sich als separates Dokument in den Verkaufsunterlagen.

1.6 Kundendienst

Für technische Auskünfte steht Ihnen unser Kundendienst zur Verfügung.

Deutschland

Service Center Güglingen
Phone: + 49 7135 71 10112
E-Mail: servicecenter@weber-rescue.com

Österreich

Service Center Losenstein
Phone: +43 7255 6237-12473
E-Mail: ATL.Servicecenter@weber-rescue.com

International

Für Fragen zu Ersatzteilen, Service und Reparatur kontaktieren Sie bitte unsere zertifizierten Servicepartner vor Ort. Für eine Übersicht über unser weltweites Service- und Vertriebsnetzwerk scannen Sie bitte den folgenden QR-Code.

HINWEIS!
Bitte geben Sie bei der Kontaktaufnahme mit unserem Kunden-dienst die Bezeichnung, Typ und Baujahr des Gerätes an. Diese Angaben sind auf dem Typenschild des Gerätes zu finden.
Zur weiteren Bearbeitung bitten wir Sie um vollständiges Ausfüllen des RMA - Dokumentes:

2 Sicherheit

Dieser Abschnitt der Betriebsanleitung gibt einen umfassenden Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für einen optimalen Schutz des Bedienpersonals sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb.

Bei einer Nichtbeachtung der in dieser Anleitung aufgeführten Handlungsanweisungen und Sicherheitshinweise können erhebliche Gefahren entstehen.

WARNUNG!
Gefahr bei Betrieb von Geräten mit verschiedenen Betriebsdrücken!

Es dürfen keine Pumpenaggregate mit einem höheren Betriebsdruck verwendet werden, als für das Rettungsgerät selbst vorgesehen ist (erkennbar am Typenschild und in der Bedienungsanleitung).

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die hydraulischen Aggregate sind ausschließlich für die hier beschriebenen bestimmungsgemäßen Verwendungszwecke konzipiert und getestet. Alle anderen Tätigkeiten sind grundsätzlich untersagt.

Aggregate E/V 70 W-SAH 20, E/V 70 W-SAH 20 COAX, E/V 400 S, E/V 50 S, V 40 S, V 50 ECO, V 50S TURBO PLUS, V 400 ECO, V-ECOCOMPACT, V-ECOCOMPACT 3600, E-COMPACT, V-ECOSILENT, AKKUPAC ECO, S-COMPACT, B-COMPACT ECO, B-COMPACT ECO XL, DPH/DPF 4018 SA, DPH 4018 S

- Alle Aggregate sind als Ein-Mann-Geräte konzipiert und dürfen daher auch nur von einer Person bedient werden.
- Die Geräte dienen ausschließlich dem Betrieb von hydraulischen Rettungsgeräten der Firma WEBER-HYDRAULIK.
- Gleichzeitiger Betrieb von mehreren Geräten, wenn einen gegenseitige Gefährdung ausgeschlossen werden kann:

WARNUNG!

Gefahr durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung!

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende und/oder andersartige Benutzung der Geräte kann zu gefährlichen Situationen führen! Deshalb unbedingt:

» Die Geräte nur zu den oben genannten Verwendungszwecken benutzen.

» Alle weiteren Angaben zum sachgerechten Gebrauch der Geräte im Kapitel 5 (Bedienung) beachten.

HINWEIS!
Alle Aggregate sind für die Anwendung im professionellen bzw. Industriebereich vorgesehen und nicht für den privaten Gebrauch!

HINWEIS!
S-FORCE Geräte enthalten ein Kommunikationsmodul, welches für den erweiterten Funktionsumfang (Smart Features) WLAN, LTE und GPS zur Kommunikation und Standortbestimmung nutzt.
Genauere Informationen zum Kommunikationsmodul und den genutzten Funkverbindungen bzw. Funkkanälen erhalten sie ab Kapitel 4.7.

2.2 Verantwortung des Betreibers

Neben den Arbeitssicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung müssen die für den Einsatzbereich des Gerätes gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden. Dabei gilt insbesondere:

- Der Betreiber muss sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren und in einer Gefährdungsbeurteilung zusätzlich Gefahren ermitteln, die sich durch die spezielle Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Geräte ergeben.
- Der Betreiber muss die Zuständigkeit für Installation, Bedienung, Wartung und Reinigung eindeutig regeln und festlegen.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass alle Personen, die mit dem Gerät umgehen, die Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben.
- Darüber hinaus muss er das Personal in regelmäßigen Abständen schulen und über die Gefahren im Umgang mit den Geräten informieren.

Weiterhin ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass das Gerät stets in technisch einwandfreiem Zustand ist. Daher gilt Folgendes:

- Nach jeder Benutzung, mindestens jedoch einmal jährlich, ist eine Sicht-prüfung des Gerätes durch eine unterwiesene Person erforderlich (nach DGUV Grundsatz 305-002 bzw. länderspezifische Richtlinien).
- Alle drei Jahre oder bei Zweifeln an der Sicherheit oder Zuverlässigkeit des Gerätes, ist zusätzlich eine Funktions- und Belastungsprüfung durch-zuführen (nach DGUV Grundsatz 305-002 bzw. länderspezifische Richtlinien).

2.3 Bedienpersonal

In der Betriebsanleitung werden folgende Qualifikationen für verschiedene Tätigkeitsbereiche benannt:

- **Unterwiesene Person**
  Ist durch eine Unterweisung des Betreibers über die ihr übertragenen Aufgaben und mögliche Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet.

- **Fachpersonal**
  Ist aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen des Herstellers in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen.

WARNUNG!
Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation!

Unsachgemäßer Umgang mit den Geräten kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

Deshalb unbedingt:

» Besondere Tätigkeiten nur durch die in den jeweiligen Kapiteln dieser Anleitung benannten Personen durchführen lassen.

» Im Zweifel sofort Fachleute hinzuziehen.

HINWEIS!
Bei Konsum von Alkohol, Medikamenten oder Drogen darf das Gerät nicht bedient werden!

HINWEIS!
Wartungsarbeiten können durch unterwiesene Personen durchgeführt werden. Instandsetzungsmaßnahmen und Reparaturen dürfen ausschließlich vom Gerätehersteller sowie durch vom Gerätehersteller geschultem Fachpersonal und den autorisierten Servicepartnern durchgeführt werden. Für ein gültiges Schulungszertifikat ist kontinuierliche Aus- und Weiterbildung durch den Gerätehersteller verpflichtend.

2.4 Persönliche Schutzausrüstung

Beim Umgang mit den hydraulischen Aggregaten ist das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) unbedingt erforderlich, um eine Gefährdung für das Bedienpersonal zu minimieren.

Bei allen Arbeiten ist grundsätzlich folgende Schutzkleidung zu tragen:

Arbeitsschutzkleidung
Beim Arbeiten ist eine anliegende Arbeitskleidung mit engen Ärmeln und ohne abstehende Teile zu tragen. Sie dient vorwiegend zum Schutz vor Erfassen durch bewegliche Geräteteile.

Sicherheitsschuhe
Zum Schutz vor schweren herabfallenden Teilen und Ausrutschen auf rutschigem Untergrund sind stets Sicherheitsschuhe mit Stahl-kappen zu tragen.

Arbeitshandschuhe
Zum Schutz vor scharfen Kanten und Glassplittern sind beim Betrieb der Geräte Arbeitshandschuhe zu tragen.

Helm mit Gesichtschutz
Zum Schutz vor herumfliegenden oder herabfallenden Teilen und Glassplittern muss ein Helm mit Gesichtschutz getragen werden.

Schutzbrille
Zusätzlich zum Gesichtschutz muss eine Schutzbrille getragen werden, um die Augen vor Splittern zu schützen.

Bei besonderen Arbeiten sollte zusätzlich getragen werden:

Gehörschutz
Zum Schutz vor Gehörschäden sollte zusätzlich zur grundsätz-lichen Schutzausrüstung auch ein Gehörschutz getragen werden.

2.5 Besondere Gefahren

Im folgenden Abschnitt werden die Gefahren benannt, die sich aufgrund der Risikobeurteilung ergeben.

Die hier aufgeführten Sicherheitshinweise sowie die Warnhinweise in den weiteren Kapiteln dieser Anleitung sind zu beachten, um mögliche Gesundheitsgefährdungen zu minimieren und gefährliche Situationen zu vermeiden.

Elektrischer Strom

GEFAHR!
Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittel-bare Lebensgefahr. Beschädigungen der Isolation oder einzelner Bauteile können lebensgefährlich sein.

Deshalb:

» Bei Beschädigungen der Isolation sofort die Spannungs-versorgung unterbrechen und eine Reparatur veranlassen.

» Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Elektrofachkräften ausführen lassen.

» Bei allen Arbeiten an der elektrischen Anlage muss diese vom Stromnetz getrennt und eine Spannungsfreiheit geprüft werden.

» Vor Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten muss die Spannungsversorgung abgeschaltet und vor Wiedereinschalten gesichert werden.

» Keine Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen. Beim Auswechseln von Sicherungen die korrekte Ampere-Zahl einhalten.

» Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zu einem Kurzschluss führen.

WARNUNG!
Die Anwendung in explosionsgefährdeten Bereichen ist verboten.

Lärm

WARNUNG!
Gehöhrschädigung durch Lärm!

Der im Arbeitsbereich auftretende Lärm kann schwere Gehörschädigungen verursachen.

Deshalb:

» Bei besonderen, lärmverursachenden Arbeiten zusätzlich einen Gehörschutz tragen.

» Nur solange wie erforderlich im Gefahrenbereich aufhalten.

Hydraulische Energie

WARNUNG!
Gefahr durch hydraulische Energien!

Durch die freigesetzten hydraulischen Kräfte und austretendes Hydrauliköl kann es zu schweren Verletzungen kommen.

Deshalb:

» Gerät während dem Arbeitsvorgang ständig im Auge behalten und gegebenenfalls ausschalten.

» Schlauchleitungen und Geräte nach jeder Verwendung auf Beschädigungen untersuchen.

» Den Kontakt von Hochdrucköl mit der Haut vermeiden (Schutzhandschuhe tragen).

» Hochdrucköl unverzüglich aus Wunden entfernen und sofort einen Arzt aufsuchen.

2.6 Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen

Vorbeugende Maßnahmen

- Stets auf Unfälle vorbereitet sein
- Erste-Hilfe-Einrichtungen (Verbandskasten, Decken usw.) griffbereit halten
- Personal mit Unfallmelde-, Erste-Hilfe- und Rettungseinrichtungen vertraut machen
- Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei halten

Im Fall der Fälle

- Geräte sofort außer Betrieb setzen
- Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten
- Personen aus der Gefahrenzone bringen
- Verantwortlichen am Einsatzort informieren
- Arzt und/oder Feuerwehr alarmieren
- Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei machen

2.7 Beschilderung

Die folgenden Symbole und Hinweisschilder befinden sich auf den Geräten.
Sie beziehen sich auf die unmittelbare Umgebung, in der sie angebracht sind.

Betriebsanleitung beachten
Das gekennzeichnete Gerät erst benutzen, nachdem die Betriebsanleitung vollständig gelesen wurde.

Warnung vor heißer Oberfläche
Der Motor des Aggregates kann während des Betriebes sehr heiß werden. Daher nicht berühren und Schutzhandschuhe tragen.

WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch unleserliche Symbole!
Im Laufe der Zeit können Aufkleber und Symbole auf dem Gerät verschmutzen oder auf andere Weise unkenntlich werden.

Deshalb unbedingt:

» Alle Sicherheits-, Warn- und Bedienungshinweise am Gerät in gut lesbarem Zustand halten.

» Beschädigte Schilder und Aufkleber sofort erneuern.

3.0 Technische Daten

3.1 Standardaggregate

E/V 70 W-SAH 20 (COAX)

Typen-bezeichnung	E 70 W-SAH 20	V 70 W-SAH 20	E 70 W-SAH 20 COAX	V 70 W-SAH 20 COAX
Länge	720 mm	820 mm	720 mm	820 mm
Breite	440 mm	440 mm	440 mm	440 mm
Höhe	500 mm	500 mm	500 mm	500 mm
Gewicht	74,2 kg	75,9 kg	73,0 kg	76,5 kg
Motor	E-Motor 230 Volt, 50 Hz, 2 kW	4-Takt Benzinmotor, 4 kW	E-Motor 230 Volt, 50 Hz, 2 kW	4-Takt Motor, 4kW
Betriebsdruck	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar
Ölvolumen	6,5 l	6,5 l	6,5 l	6,5 l
Fördermenge ATO (ND/HD)	4,0 / 1,6 [l/min]	5,6 / 2,0 [l/min]	4,5 / 1,6 [l/min]	5,6 / 2,0 [l/min]
Fördermenge MTO (ND/HD)	2,1 / 0,9 [l/min]	2,9 / 1,0 [l/min]	2,4 / 0,9 [l/min]	2,9 / 1,0 [l/min]
max. Lärmemission	-	102,9 dB(A)	-	102,9 dB(A)
EN-Klasse	ATO / MTO	ATO / MTO	ATO / MTO	ATO / MTO
Teile-Nr.	1078718	1078719	1069283	1058332

3.2 Kompaktaggregate

E/V 50 S / V 40 S

V-ECOCOMPACT 3600

V-ECOSILENT

E/V 400 S (ECO)

E-COMPACT

V 50S TUBRO PLUS

Typen-bezeichnung	V400 S	V 400 ECO	E-Compact	V-ECOCOMPACT 3600
Länge	382 mm	382 mm	415 mm	462 mm
Breite	290 mm	290 mm	195 mm	324 mm
Höhe	406 mm	406 mm	214 mm	441 mm
Gewicht	17,4 kg	17,5 kg	12,2 kg	23,7 kg
Motor	4-Takt Benzin-motor, 1,5 kW	4-Takt Benzin-motor, 1,5 kW	E-Motor 230 V, 50 Hz, 1,5 kW	4-Takt Benzin-motor, 2,3 kW
Betriebsdruck	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar
Ölvolumen	2,5 l	2,5 l	2,8 l	3,8 kg
Fördermenge STO (ND/HD)	2,6 / 0,6 [l/min] 96,0 dB(A)	2,6 / 0,6 [l/min] 96,0 dB(A)	2,5 / 0,6 [l/min] -	2,6 - 0,65 5,3 - 1,2
EN-Klasse	STO	STO	STO	ATO/MTO
Teile Nr.	5934753	5936853	1050354	1102567

Typen-bezeichnung	**E 50 S**	**V 40 S**	**V 50 S**	**V 50 ECO**	**V 50S TURBO PLUS**	**V-ECOSILENT**
Länge	435 mm	444 mm	464 mm	424 mm	442 mm	590 mm
Breite	320 mm	362 mm	369 mm	333 mm	361 mm	295 mm
Höhe	448 mm	471 mm	461 mm	467 mm	469 mm	445 mm
Gewicht	31,0 kg	32,1 kg	31,4 kg	29,9 kg	35,4 kg	24,9 kg
Motor	E-Motor 230V, 50 Hz, 1,3 kW	4-Takt Benzin-motor, 2,6 kW	4-Takt Benzin-motor, 3,4 kW	4-Takt Benzin-motor, 2,2 kW	4-Takt Benzin-motor, 3,6 kW	4-Takt Benzin-motor, 2,2 kW
Betriebsdruck	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar
Ölvolumen	4,0 l	4,0 l	4,0 l	4,0 l	4,0 l	2,7 l
Fördermenge ATO (ND/HD)	4,2 / 1,0 [l/min]	-	5,0 / 1,9 [l/min]	5,4 / 1,4 [l/min]	5,6 - 1,8[l/min]	5,5 - 1,3 [l/min]
Fördermenge MTO (ND/HD)	2,1 /0,5 [l/min]	2,9 / 0,8 [l/min]	2,7 / 1,0 [l /min]	2,7 / 0,7 [l/min]	2,8 - 0,9 [l/min]	2,7 - 0,7 [l/min]
max. Lärmemission L(wA)	-	-	101,6 dB(A)	84,3 dB(A)	101,2 dB(A)	79,6 dB(A)
EN-Klasse	ATO / MTO	MTO	ATO / MTO	ATO / MTO	ATO / MTO	ATO/MTO
Teile-Nr.	1070365	1081842	5934460	5935717	5935156	5935318

3.3 Akku-Aggregate & Handpumen

S-COMPACT XL

B-COMPACT ECO
B-COMPACT XL

AKKUPAC ECO BLK

DPH/F 4018-SA (S)

Typen-bezeichnung	S-COMPACT XL	AKKUPAC ECO BLK	B-COMPACT ECO	B-COMPACT XL	DPH/DPF 4018 SA	DPH 4018 S
Länge	511 mm	335 mm	515 mm	517 mm	650 mm	511 mm
Breite	210 mm	250 mm	200 mm	210 mm	200 mm	210 mm
Höhe	335 mm	315 mm	314 mm	335 mm	183 mm	335 mm
Gewicht	15.0 kg**	11,2 kg **	12,0 kg **	15,6 kg **	13,5 kg	15.0 kg
Motor	E-Motor, 18 V	E-Motor, 28 V	E-Motor, 28 V	E-Motor, 28 V	-	-
Betriebsdruck	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar
Ölvolumen	6,1 l	2,5 l	2,8 l	6,1 l	2,5 l	2,5 l
Fördermenge ATO (ND/HD)	3,0 - 0,6 [l/min]	3,0 - 0,5 [l/min]	2,8 - 0,6 [l/min]	2,8 - 0,6 [l/min]	0,040 /0,0031*	0,040 /0,0031*
EN-Klasse	STO	STO	STO	STO	STO	STO
Teile-Nr.	1103640	1081828BLK	1081742	1100371	1051174	1069440

** Liter pro Pumpspiel*

*** inklusive einem Akku*

3.4 Betriebsbedingungen

Der zugelassene Temperaturbereich für die Aggregate liegt zwischen -20° C und + 55° C. Außerhalb dieses Bereiches kann keine zuverlässige Funktion mehr gewährleistet werden.

Während des Betriebs der Pumpe ist darauf zu achten, dass ein Neigungswinkel von 20° in jede Richtung nicht überschritten wird.

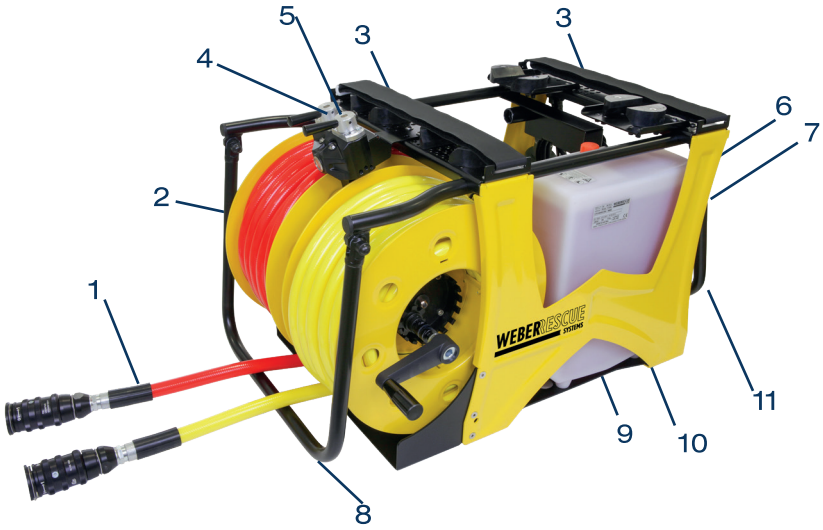
3.5 Typenschild

Das Typenschild ist bei allen Aggregaten auf dem Gerätekörper zu finden. Ihm können Seriennummer, Produktionsdatum, Nenndruck, Gerätebezeichnung und TIN-Nummer entnommen werden.

Die TIN - "Tool Identification Number" ist eine 15-stellige Nummer und wir einmalig vergeben. Dies setzt sich aus der Produkt-ID und der Seriennummer zusammen und ermöglicht so eine eindeutige Identifizierung.

4 Aufbau und Funktion

4.1 Standardaggregart



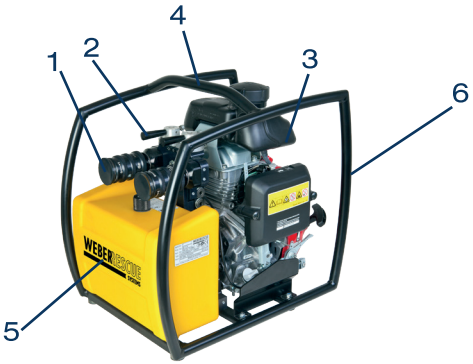
1 Kupplung
2 Aufrollvorrichtung
3 Geräteablage
4 Schalthebel (roter Schlauch)
5 Schalthebel (gelber Schlauch)
6 Motor
7 Stromanschluss
8 Tragegriff (vorne)
9 Hydrauliköltank
10 Gehäuse
11 Tragegriff (hinten)

Kurzbeschreibung:

Hydraulische Aggregate dienen dem Betrieb der zugehörigen hydraulischen Rettungsgeräte. Sie stehen sowohl mit einem Elektromotor, als auch mit einem Verbrennungsmotor zur Verfügung. Des Weiteren unterscheidet man Geräte mit und ohne eingebauter Schnellangriffshaspel sowie Kompaktaggregate.

Mit fast allen Aggregaten können zwei Geräte gleichzeitig betrieben werden oder ein Gerät im Turbomodus. Auf der Schnellangriffshaspel befinden sich zwei Schläuche (als Schlauchpaar oder COAX-Schlauch erhältlich) mit je 15 oder 20 m Länge, die auch unter Druck mühelos abgerollt werden können.

4.2 Kompaktaggragat



1 Kupplung
2 Schalthebel
3 Motor
4 Tragegriff
5 Hydrauliköltank
6 Gehäuse

Kurzbeschreibung:

Hydraulische Kompaktaggregate dienen dem Betrieb der zugehörigen hydraulischen Rettungsgeräte. Sie stehen sowohl mit einem Elektromotor als auch mit einem Verbrennungsmotor zur Verfügung. Des Weiteren unterscheidet man Geräte mit einem Abgang oder zwei Abgängen. Mit den Aggregaten mit zwei Abgängen können zwei Geräte gleichzeitig betrieben werden oder ein Gerät im Turbomodus.

4.3 Akku-Aggregate

1 Kupplung
2 Schalthebel
3 Motor
4 Tragegriff
5 Hydrauliköltank
6 Gehäuse
7 Stromanschluss

Kurzbeschreibung:

Hydraulische Akku-Aggregate dienen dem Betrieb der zugehörigen hydraulischen Rettungsgeräte. Sie stehen sowohl mit einem 18V Akku als auch mit einem 28V Akku zur Verfügung.

4.4 Hydraulische Versorgung

Schlauchleitungen

Die Verbindung des Gerätes mit dem Aggregat erfolgt über Hochdruckschlauchleitungen. Es stehen Schläuche in den Längen 5 m, 10 m, 15 m und 20 m zur Verfügung. Mit steigender Leitungslänge steigt auch der Druckverlust. Bei einer Leitungslänge von 50 Metern ist dieser Druckverlust noch akzeptabel und ohne nennenswerte Auswirkungen.

VORSICHT!
Keine beschädigten Schlauchleitungen verwenden!

Bei beschädigten Schlauchleitungen besteht die Gefahr von Austreten des Druckmediums unter Druck bzw. des Herumschlagens der Schlauchleitung.

Deshalb:

» Sind die Schlauchleitungen nach jedem Einsatz mindestens jedoch einmal jährlich einer Sichtprüfung zu unterziehen (Dichtheit, Oberflächenbeschädigungen wie z.B. Knicke).

» Alle drei Jahre oder wenn Zweifel an der Sicherheit oder Zuverlässigkeit bestehen, ist zusätzlich eine Funktions- und Belastungsprüfung durchzuführen (DGUV Grundsatz 305-002 bzw. länderspezifische Richtlinien).

» Schlauchleitungen alle 10 Jahre erneuern! Das Datum (Kenn-buchstaben bzw. Quartal und Jahr) ist auf der Einbindung der Schläuche angegeben.

» Die Schlauchleitungen keiner Zugbelastung oder Torsion (Verdrehung) aussetzen.

» Schlauchleitung nicht knicken oder über Kanten ziehen (kleinster Biegeradius 40 mm).

» Die Schläuche keinen hohen Temperaturen aussetzen.

» Schlauchleitungen vor dem Kontakt mit Stoffen schützen, die eine Schädigung der Außenschicht bewirken können, z.B. Säuren, Laugen oder Lösemittel.

Hydrauliköl

Alle Aggregate sind auf das WEBER Hydrauliköl Teile-Nr. 804932 ausgelegt und getestet. Dieses Öl besitzt einen besonders hohen Reinheitsgrad und arbeitet auch bei Minustemperaturen bis -20° C einwandfrei.

Mit Einschränkungen im niedrigen Temperaturbereich (geringere Förderleistung), kann aber auch ein Standard-Öl (Mineralölbasis) der Viskositätsklasse HLP 10 oder HVLP 10, entsprechend der DIN 51502 genutzt werden.

HINWEIS!
Folgende Hydrauliköle empfehlen wir für den einwandfreien Betrieb der WEBER Rettungsgeräte:

- AERO Fluid 41 (Shell)
- Univis HVI-13 (Esso)
- Aero-hydraulic 520 (Total)
- Hydraulik DB (Castrol)
- Renolin/MR310 (Fuchs)
- HVI Extra 380 (Maier & Korduletsch)
- Hydrex Arctic 15 (Petro Canada)
- Naturelle HFE 15 (Shell)

Ölstandsanzeige

An der Seite des Öltankes befindet sich ein Schauglas mit dem der Ölstand überwacht werden kann. Dieser muss regelmäßig nach jedem Einsatz kontrolliert werden. Gegebenenfalls muss Öl nachgefüllt werden.

4.5 Elektrische Versorgung

Einsetzen/Entnehmen des Akkus:
Verbinden Sie den Akku mit dem Rettungsgerät durch Aufschieben des Akkus in die Akkuhalterung des Gerätes. Achten Sie dabei auf einen korrekten Sitz und Arretierung des Click On/Click Off des Akkus.
Zum Entnehmen drücken Sie die Druckknöpfe auf beiden Seiten des Akkus gleichzeitig und ziehen dann den Akku nach oben aus der Akkuhalterung heraus.

4.6 Anschluss der Rettungsgeräte

SINGLE-Kupplung

Vor dem Zusammenkuppeln der beiden Kupplungsteile müssen die Staubschutzkappen abgenommen werden (Abb. 1). Danach Kupplungsstecker und Kupplungsmuffe zusammenführen und leicht in Bajonettverschluss eindrehen (Abb. 2).

Die Muffe anschließend am gerändelten schwarzen Drehkranz greifen und im Uhrzeigersinn (Richtung 1) drehen, bis die Kupplung einrastet (Abb. 3). Um eine Verschmutzung zu verhindern, müssen anschließend die beiden Staubschutzkappen zusammengesteckt werden (Abb. 4).

Das Trennen der Verbindung erfolgt durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn (Richtung 0).

Das Kuppeln von Geräten, die mit der SINGLE-Kupplung ausgestattet sind, kann auch im drucklosen Umlauf erfolgen, solange die angeschlossenen Geräte nicht betätigt werden.

Abb. 1

Abb. 2

Abb. 3

Abb. 4

HINWEIS!
Bei der Verwendung der SINGLE-Kupplung wird kein Druckentlastungsstecker mehr benötigt.

Steckkupplung (SKS)

Vor dem Zusammenkuppeln der beiden Kupplungsteile müssen die Staubschutzkappen abgenommen werden. Danach mit einer Hand die Hülse der Kupplungsmuffe fassen und mit der anderen Hand den Kupplungsstecker (schwarz) am Sechskant halten. Die beiden Teile zusammenführen und die Hülse mit leichtem Druck gegen den Kupplungsstecker drücken, bis dieser einrastet (Abb. 1).

Zum Trennen den Kupplungsstecker (schwarz) am Sechskant halten, die Kupplungsmuffe mit der anderen Hand an der Hülse fassen und diese zurückziehen. Durch das Trennen treten zwangsläufig einige Tropfen Hydrauliköl aus.
Um Verschmutzungen zu vermeiden, müssen anschließend sofort die Schutzkappen wieder aufgesetzt werden.

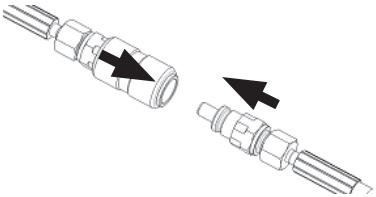


Abb. 1

VORSICHT!
Beim Kuppeln von SKS-Kupplungen muss der Schalthebel am Aggregat unbedingt in 0-Stellung stehen.

HINWEIS!
An den Hydraulik-Aggregaten und der Handpumpe ist ein Druckentlastungsstecker angebracht mit dem einige Tropfen Öl aus der Schlauchleitung entlassen werden können. Somit wird das Kuppeln bei Druckerhöhungen in abgekuppelten Geräten wieder möglich.
Dazu einfach den Entlastungsstecker in die Kupplungsmuffe einsetzen und die Rändelschraube nach rechts drehen, bis Öl entweicht.

4.7 Kommunikationsmodul und Funkverbindung

Im hinteren Gehäusebauteil ist das Kommunikationsmodul verbaut. Dieses überträgt Daten aus dem Gerät an ein externes Ausgabegerät über WLAN oder eine LTE Verbindung – abhängig von der Wahl des Benutzers und der aktiven Betriebsart. Die hydraulischen Grundfunktionen sind durch eine Komponententrennung in jedem Fall gewährleistet.
Zur Anwendung der SMART-FEATURES und für die Registrierung folgen Sie den Anweisungen im Kapitel 4.9.

HINWEIS!
Die Reichweite der Funkverbindung kann durch Umgebungsfaktoren beeinflusst werden und ist somit von vielen Faktoren wie z.B. Wetter, Bebauung, Bewuchs, Gelände, etc. abhängig. Unterwasser ist keine Funkverbindung möglich!

4.7.1 Normen und Datenblätter

Bestätigte Normen betreffend elektromagnetische Verträglichkeit:
EN IEC 61000-6-1:2019
EN IEC 61000-6-2:2019
EN IEC 61000-6-3:2006 + A1:2010
EN IEC 61000-6-4:2019
ETSI EN 301 489-1 V2.2.3
ETSI EN 301 489-17 V3.2.4
ETSI EN 301 489-19 V2.1.1
ETSI EN 301 489-52 V1.1.0

Bestätigte Normen betreffend Funkverbindung:
ETSI EN 301 511 V12.5.1 (2017-03)
ETSI EN 301 908-1 V13.1.1 (2019-1
ETSI EN 300 328 V2.2.2 (2019-07)
ETSI EN 301 893 V2.1.1 (2017-05)
ETSI EN 303 413 V1.1.1 (2017-06)

4.7.2 Informationen von verwendeten Funkkanälen

WIFI- Bereich:

Frequenzen:	**Frequenzbereich:**	**Kanalabreite: Breitband**	**4G- Bereich:**	**2G- Bereich:**
3b	2400Mhz-2483,5Mhz	Anzahl an RF Kanälen:	B1 (2100), B2 (1900),	B2 (1900)
Ae1	5150MHz-5350MHz	WIFI 2,4GHz: 13	B3 (1800), B4 (AWS 1700),	B3 (1800)
Ae2	5470MHz-5725MHz	WIFI 5GHz: 9	B5 (850), B8 (900)	B5 (850)
L1			B12 (700), B13 (700),	B8 (900)
			B18 (800), B19 (800)	
			B20 (800), B26 (850),	
			B28 (700)	

GNSS:

GNSS Constellation	GNSS Signal Designations	RNSS Frequency Band (MHz)
BDS	B1I	1 559 to 1 610
	B2C	1 559 to 1 610
Galileo	E1	1 599 to 1 610
	E5a	1 164 to 1 215
	E5b	1 164 to 1 215
	E6	1 215 to 1 300
GLONASS	G1	1 559 to 1 610
	G2	1 215 to 1 300
GPS	L1 C/A	1 559 to 1 610
	L1C	1 559 to 1 610
	L2C	1 215 to 1 300
	L5	1 164 to 1 215
SBAS	L1	1 559 to 1 610
	L5	1 164 to 1 215

Alle Ausnahmen: E5 - E6 - G2 - L2C - L5

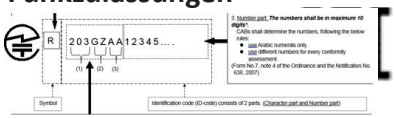
4.7.3 Sendeleistung

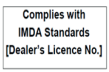
- 2G LB max. 32dBm 2G HB max. 28dBm
- 4G FDD max. 23dBm @1RB

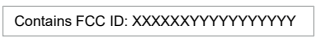
4.7.4 Empfangsempfindlichkeit

- 2G -> Empfindlichkeit von -107dBm
- 4G FDD (BW=5MHz) -> Empfindlichkeit von -102dBm

4.7.5 Labels länderspezifische Funkzulassungen







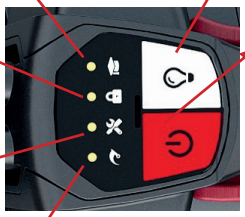
4.8 Bedienung SMART-COMPACT Aggregate

LED – Trainingsmodus:
Leuchtet auf, sobald über die App der Trainingsmodus aktiviert und eingestellt wurde.

LED – Diebstahlmodus:
Bei Aktivierung des Diebstahlschutzes leuchtet diese auf.

LED – Service & Wartung:
Leuchtet auf, falls ein Serviceintervall erreicht wurde oder von extern auf das Gerät zugegriffen wird.

LED – Maximaldruckanzeige:
Leuchtet auf, sobald das Gerät den maximalen Druck aufgebaut hat.



Taste LICHTSTEUERUNG:
Individuelle Anpassung des Lichtmodus in 5 Stufen durch Knopfdruck.

Taste EIN/AUS:
Wird diese Taste gedrückt, beginnt sich der Motor im Leerlauf zu drehen. Sollte die Steuerwippe für 30 Sek. nicht betätigt werden, schaltet sich das Gerät sich automatisch wieder ab.

4.9 Zubehör SMART-COMPACT Aggregate

	ID-Nr.
Ersatz- Akku M18 5,5HB Milwaukee	1101254
Ersatz- Akku M18 8,0HB Milwaukee	1099928
Ersatz- Akku M18 12,0HB Milwaukee	1099929
Akku- Tasche	1056921
Gürtel für Akku-Tasche	1056920
Netzladegerät M12-18 FC – 110V RAPIDCHARGER	1102000
Netzladegerät M12-18 FC – 230V RAPIDCHARGER	1101257
Netzladegerät M18 DBSC - 230V 2-fach SUPERCHARGER	1106594
Netzladegerät M18 DFC – 230V 2-fach Charger	1101263
Netzladegerät M18 PC6 – 230V 6-fach Charger	1106437
KFZ- Ladegerät M12-18 AC – 12V	1101262
Permanentstromversorgung Netzteil 110V	1099998
Permanentstromversorgung Netzteil 230V	1099997

4.10 Geräteregistrierung

Zur Geräteregistrierung ist ein Account im WEBER RESCUE hub erforderlich. Hierzu kann auch ein bereits bestehender Account genutzt werden.

Wer sollte das S-COMPACT Gerät registrieren?
Um eine personenunabhängige und transparente Registrierung Ihres SMART-COMPACT Aggregates zu gewährleisten ist ein internes Konzept zum Hauptaccount sowie der einzelnen Unterprofile und den jeweils zugeordneten Berechtigungen in der digitalen Welt von WEBER RESCUE notwendig. Es gilt zu vermeiden, dass pro Gerät ein eigener Account anlegt wird.

Unsere Empfehlung: Legen Sie einen Hauptaccount für die Feuerwehr bzw. für Ihre Organisation an, auf dem alle Geräte registriert werden. Diese können dann von diesem Account aus zusätzlich verschiedenen Wachen und Fahrzeugen zugeordnet werden. Anschließend können pro Gerät nochmals spezielle persönliche Profile mit Unterberechtigungen vergeben werden.

1. Scannen Sie den untenstehenden QR Code oder öffnen Sie unsere Website zur Geräteregistrierung unter nachstehenden link in Ihrem Browser:
   https://hub.weber-rescue.com/register
2. Besitzen Sie bereits einen Account für eine andere digitale Lösung oder App von WEBER RESCUE, dann können Sie sich mit ihren bestehenden Zugangsdaten einloggen und das neue SMART-COMPACT Aggregat unter Angabe seiner einmaligen TIN-Nummer hinzufügen.
3. Besitzen Sie noch keinen Account in der digitalen Welt von WEBER RESCUE, dann können Sie Ihr SMART-COMPACT Aggregat schnell und einfach mit einem Klick auf den Button „Registrieren“ oben rechts anlegen. Ein Benutzerkonto wird dann automatisch erstellt.
4. Die für die Registrierung benötigte TIN-Nummer finden Sie auf dem Typenschild Ihres SMART-COMPACT Aggregat. Den Aktivierungscode im separaten Flyer „Geräteregistrierung“.

Jetzt SMART-COMPACT Aggregat registrieren unter
https://hub.weber-rescue.com/register

4.11 Betriebsanleitung digitale Zusatzfunktionen

Die Bedienungsanleitungen für die SMART-Funktionen sind online unter dem folgenden Link verfügbar: hub.weber-rescue.com/manual/

5 Bedienung

5.1 Allgemeines

Zum Starten der Aggregate mit Elektromotor muss das Gerät an eine Stromquelle angeschlossen sein. Anschließend den Hauptschalter (wenn vorhanden) auf die Position 1 stellen, oder aber den entsprechenden Druckknopf drücken bis dieser weiß aufleuchtet.

Für das Starten von Aggregaten mit Verbrennungsmotoren bitte die beiliegende Betriebsanleitung des Motorenherstellers lesen.

Auf gesonderte Schritte zum Starten der einzelnen Aggregate wird im Folgenden separat eingegangen.

VORSICHT!
Bei Verwendung von SKS-Kupplungen darf der Motor niemals gestartet werden bevor die Schalthebel nicht in 0-Stellung und die Arbeitsgeräte angeschlossen sind! Bei Single-Kupplungen ist dies nicht notwendig.

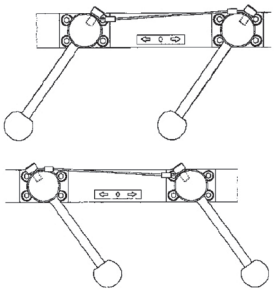
5.2 E/V 50 S, V-ECOCOMPACT 3600, V 50S TURBO PLUS

Das Aggregat wird durch die beiden Schalthebel (zwischen den Geräteablagen) bedient. Mit ihnen wird der Ölfluss in die beiden Schlauchpaare gesteuert.
Die Mittelstellung der Hebel stellt dabei die 0-Stellung dar.

Wechselseitiger Betrieb (mit Turbofunktion):

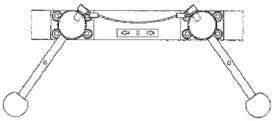
Um den gesamten Ölstrom in das linke Schlauchpaar zu leiten, müssen beide Schalthebel nach links gedreht werden.

Um den gesamten Ölstrom in das rechte Schlauchpaar zu leiten, müssen beide Schalthebel nach rechts gedreht werden.



Gleichzeitiger Betrieb:

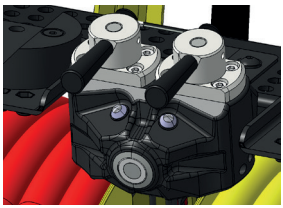
Um beide Schlauchpaare gleichzeitig (mit geteiltem Ölstrom) zu versorgen, muss der linke Schalthebel nach links und der rechte Schalthebel nach rechts gedreht werden.



HINWEIS!
Der Ölstrom wird ebenfalls geteilt, wenn ein Hebel betätigt ist und der andere in 0-Stellung bleibt.
Daher für die Turbofunktion immer beide Schalthebel betätigen.

5.3 E/V 70 W-SAH 20, E/V 70 W-SAH 20 COAX

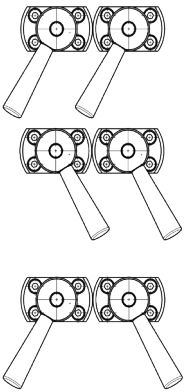
Um die Elektro-Version des Gerätes zu starten, ist der Ein-/Ausschalter (Druckknopf), der sich zwischen den beiden Haspeln befindet, zu betätigen. Das Aggregat wird durch die beiden Schalthebel bedient. Mit ihnen wird der Ölfluss in die Schlauchpaare gesteuert. Die Hebelstellung senkrecht zum Gerät (auf die 0) stellt dabei die 0-Stellung dar.



Wechselseitiger Betrieb (mit Turbofunktion):

Um den gesamten Ölstrom in das linke Schlauchpaar zu leiten, müssen beide Schalthebel nach links gedreht werden.

Um den gesamten Ölstrom in das rechte Schlauchpaar zu leiten, müssen beide Schalthebel nach rechts gedreht werden.

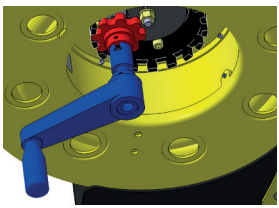


Gleichzeitiger Betrieb:

Um beide Schlauchpaare gleichzeitig (mit geteiltem Ölstrom) zu versorgen, muss der linke Schalthebel nach links und der rechte Schalthebel nach rechts gedreht werden.

Haspel-Aufrollvorrichtung:

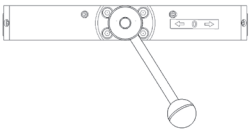
Die Elektro-Aggregate sind auf Grund der Bauform alle mit einer integrierten Aufrollvorrichtung versehen (bei der Verbrenner-Version optional). Zur Verwendung die separat gelagerte Kurbel in den Zahnkranz der Haspel einstecken, arretieren und drehen.



5.4 V 400 S

Das Aggregat wird durch den Schalthebel (neben dem Anschluss des Höchstdruckschlauches) bedient. Mit ihm wird der Ölfluss in das Schlauchpaar gesteuert. Die Hebelstellung senkrecht zum Gerät (auf die 0) stellt dabei die 0-Stellung dar.

Zum Betrieb einfach den Steuerhebel in Pfeilrichtung drehen, damit der Ölfluss in das Schlauchpaar aufgebaut wird.



5.5 AKKUPAC ECO

Der AKKUPAC kann auf dem Rücken getragen oder als freistehendes akkubetriebenes Hydraulikaggregat betrieben werden.

Um das Gerät zu starten, ist der Ein-/Ausschalter an der Oberseite des Gehäuse zu betätigen (Abb. 1). Die Kontrollleuchte am Ein-/Ausschalter leuchtet anschließend weiß und das AKKUPAC startet automatisch im ECO-Modus (Leerlaufdrehzahl). Erst nach Betätigung der Druckknöpfe am angeschlossenen Arbeitsgerät erhöht sich die Drehzahl automatisch und sinkt anschließend wieder ab. Dadurch wird Energie gespart (Laufzeit im ECO-Modus von 5 Stunden pro Akku) und unnötiger Lärm vermieden.

Abb. 1

Das Gerät kann mit einem oder 2 Akkus parallel betrieben werden (Akkus werden parallel entladen). Der Akku wird in das Einschubfach aufgeschoben. Durch gleichzeitiges Eindrücken der beiden Entsperrungen kann der Akku wieder vom Gerät gelöst werden.

In der Seitentasche kann die Kupplung aufbewahrt werden (Abb. 2)
Die Füllstandsanzeige sollte immer zwischen Max. und Min. stehen, damit alle Geräte betrieben werden können, denn Nenndruck und Tankinhalt sind zum Antrieb aller WEBER-Rettungsgeräten ausgelegt. Dazu muss aber der Tankbalg ausreichend angefüllt sein
(Abb. 3). Der Ölstand wird durch das Aus- oder Einfahren von Arbeitsgeräten angepasst.

Abb. 2

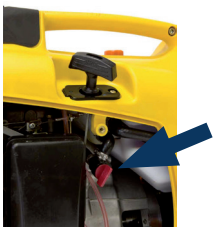
Abb. 3

5.6 V-ECOSILENT

Zum Starten des Aggregates muss zunächst der gelbe ECO-Hebel auf die Startposition (S) gestellt werden. Anschließend den Zündschalter (Drehschalter) nach rechts auf „Choke“ drehen und den Motor über den Seilzugstarter starten. Nach dem Warmlaufen den Zündschalter auf die Position 1 drehen und den ECO-Hebel auf ECO stellen.

Steuerung

Zum Ansteuern der Abgänge sind direkt über den Kupplungen zwei Steuerhebel angebracht, mit denen (durch seitliches Verschieben; vgl. E/V 50 -T) der Ölfluss gesteuert werden kann.



Benzinhahn

Bei einem längeren Transport des Aggregats kann die Benzinzufuhr gesperrt werden. Hierzu muss der Benzinhahn (rot) geschlossen werden. Dieser befindet sich unter dem Wartungsdeckel auf der Seite des Seilzugstarters.

Benzintank

Der Benzintank kann über die Befüllöffnung unter der schwarzen Abdeckklappe auf der Oberseite des Gerätes befüllt werden. Der Füllstand kann der Anzeige am Bedienfeld entnommen werden.

5.7 E-COMPACT

Inbetriebnahme

Stecker an einer 230 V Steckdose einstecken. Silbernen Ein-/Ausschalter an der Oberseite des Aggregates drücken. Aggregat startet automatisch und eine grüne LED leuchtet auf. Schlauch anschließen und den Steuerhebel auf Position 1 stellen. Aggregat ist nun betriebsbereit.

Bedienelemente

LED „Achtung“ (ROT) wird nach ca. 200 Betriebsstunden unter Belastung aufleuchten. Danach kann das Aggregat noch für weitere 10 - 20 Betriebsstunden verwendet werden, bevor die Kohlebürsten des Elektromotors getauscht werden müssen. Dies muss von einer sachkundigen Person durchgeführt werden.

1 Einschaltknopf
2 LED Achtung (Rot)
3 LED Betrieb (Grün)
4 Einfüllschraube Öltank (Weber Hydrauliköl)
5 Steuerhebel

5.8 B-COMPACT ECO, B-COMPACT XL

Inbetriebnahme

Zur Inbetriebnahme muss mindestens ein Akku oder ein 230V-Netzteil angesteckt sein. Durch den Druckknopf an der Oberseite des Aggregates wird dieses eingeschaltet (Knopf leuchtet weiß und der Motor arbeiten im Leerlauf). Anschließen den Schlauch anschließen und den Steuerhebel auf 1 stellen (vgl. Seite 30). Das Aggregat ist nun betriebsbereit.

Gleichzeitig mit dem Einschalten des Aggregates werden auch die auf beiden Seiten angebrachten LED aktiviert, so dass das Aggregat auf dem Weg zum Einsatzort auch als Handscheinwerfer verwendet werden kann

Erst nach Betätigung der Druckknöpfe am angeschlossenen Arbeitsgerät erhöht sich die Drehzahl automatisch und sinkt anschließend wieder ab. Dadurch wird Energie gespart (Laufzeit im ECO-Modus von 5 Stunden pro Akku) und unnötiger Lärm vermieden.

Akkubetrieb

Das B-COMPACT kann wahlweise mit einem Akku, mit zwei Akkus oder mit einem Netzteil betrieben werden. Beide Stromquellen werden dabei in jedem Fall parallel entleert, die Geschwindigkeit oder Leistung des Aggregates wird dadurch nicht beeinflusst.

Durch gleichzeitiges Eindrücken der beiden Entsperrungen kann der Akku wieder vom Gerät gelöst werden.

5.9 S-COMPACT XL

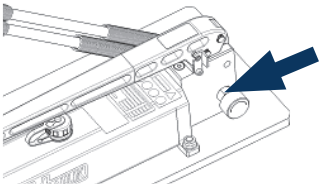
Inbetriebnahme

Zur Inbetriebnahme muss ein Akku oder ein 230V-Netzteil angesteckt sein. Durch das Drücken des roten Bedienelementes auf der Folientastatur an der Oberseite des Aggregates wird dieses eingeschaltet. Schlauch im vorderen Bereich anschließen und somit ist das Aggregat nun betriebsbereit.

Gleichzeitig mit dem Einschalten des Aggregates werden auch die auf beiden Seiten angebrachten LED aktiviert, so dass das Aggregat auf dem Weg zum Einsatzort auch als Handscheinwerfer verwendet werden kann Erst nach Betätigung der Druckknöpfe am angeschlossenen Arbeitsgerät erhöht sich die Drehzahl automatisch und sinkt anschließend wieder ab. Dadurch wird Energie gespart und unnötiger Lärm vermieden.

5.10 DPH/DPF 4018 SA (Handpumpe)

Um die Handpumpe in Betrieb zu nehmen, sollte zunächst das Druckablassventil gegen den Uhrzeigersinn gedreht und der Pumphebel einige Male betätigt werden. Dadurch wird die Pumpe entlüftet. Anschließend das Druckablassventil vollständig im Uhrzeigersinn drehen und während der folgenden Arbeiten mit dem Gerät nicht mehr öffnen! Jetzt kann der Ölfluss zum Rettungsgerät durch Betätigung des Pumphebels aufgebaut werden.



6 Akku und Ladegerät (AKKUPAC ECO, B-COMPACT ECO, B-COMPACT XL,S-COMPACT XL)

6.1 Technische Daten Ladegerät

6.1.1 Technische Daten Ladegerät 28 V

Technische Daten	Charger MCLi
Spannungsbereich	28 V
Ladestrom Schnellladung	3,5 A
Ladezeit	ca. 1 h
Gewicht ohne Netzkabel	700 g

Eingangsspannung	ID-Nr.
220/240V AC 50/60Hz (Europa)	1054097
240V AC (Australien)	1054098
110V AC (USA)	1054099

6.1.2 Technische Daten Ladegerät 18 V

	ID-Nr.	5,5 Ah	8,0 Ah	12 Ah
M12-18 FC – 110V RAPIDCHARGER	1102000	60 min	87 min	130 min
M12-18 FC – 230V RAPIDCHARGER	1101257	60 min	87 min	130 min
M12-18 AC – 12V KFZ Ladegerät	1101262	130 min	190 min	285 min
M18 DBSC - 230V 2-fach SUPERCHARGER	1106594	35 min	45 min	60 min
M18 DFC – 230V 2-fach Charger	1101263	60 min	87 min	130 min
M18 PC6 - 230V 6-fach Charger	1106437	60 min	87 min	130 min

6.2 Spezielle Sicherheitshinweise

WARNUNG!
Verbrauchte Wechselakkus nicht ins Feuer oder in den Hausmüll werfen. Ihr Fachhändler bietet eine umweltgerechte Alt-Akku-Entsorgung an.

Mit dem Ladegerät können folgende Akkus geladen werden:

Spannung	Akkutyp	Nennkapazität	Anzahl der Zellen
28 V	M 28 BX	3,0 Ah	
28 V	Li 28 V	3,0 Ah	
28 V	Li-Ion 7INR	5,0 Ah	
18 V	M18 HB5.5	5,5 Ah	
18 V	M18 HB8	8,0 Ah	
18 V	M18 HB12	12,0 Ah	

WARNUNG!
Wichtige Sicherheitshinweise im Zusammenhang mit dem Akku und Ladegerät.

- Mit dem Ladegerät dürfen keine nicht aufladbaren Batterien geladen werden.
- Akkus nicht zusammen mit Metallgegenständen aufbewahren (Kurzschlussgefahr).
- In den Akku-Einschubschacht der Ladegeräte dürfen keine Metallteile gelangen (Kurzschlussgefahr).
- Akkus und Ladegeräte nicht öffnen und nur in trockenen Räumen lagern. Vor Nässe schützen.
- Am Ladegerät liegt Netzspannung an. Nicht mit stromleitenden Gegenständen in das Gerät fassen.
- Keinen beschädigten Akku laden, sondern diesen sofort ersetzen.
- Vor jedem Gebrauch Gerät, Anschlusskabel, Akkupack, Verlängerungskabel und Stecker auf Beschädigung und Alterung kontrollieren. Beschädigte Teile nur von einem Fachmann reparieren lassen.
- Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist. Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

6.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Ladegerät lädt die 28-V-Li-Ionen-Akkus des M 28/V28-Systems oder die 18-V-Li-Ionen-Akkus des M18/V18-Systems, die mit dem akkubetriebenen Gerät geliefert werden. Dieses Gerät darf nur für den angegebenen Verwendungszweck eingesetzt werden..

6.4 Netzanschluss

Nur an Einphasen-Wechselstrom und nur an die auf dem Leistungsschild angegebene Netzspannung anschließen. Anschluss ist auch an Steckdosen ohne Schutzkontakt möglich, da ein Aufbau der Schutzklasse II vorliegt.

6.5 Li-Ion-Akku

Die Akkus werden aus Sicherheitsgründen (Vorschrift Flugtransport) entladen geliefert. Vor dem Erstgebrauch muss der Akku vollständig geladen werden.

LED Ladezustandsanzeige

Wird der Akku längere Zeit nicht benutzt, schaltet der Akku in den Ruhezustand. Zur erneuten Nutzung muss der Akku wieder aktiviert (geladen) werden.

Der Ladezustand kann durch Drücken der Taste am Akku abgerufen werden (siehe Abb.). Der Akku kann hierzu im Akkugerät verbleiben, dieses muss aber mindestens 1 Minute vorher abgeschaltet werden (sonst ungenaue Anzeige). Die Anzahl der leuchtenden LEDs beschreibt den Ladezustand.

Grundsätzlich gilt: Sollte das Akkugerät nach Einstecken des Akkus nicht funktionieren, zum Prüfen den Akku auf das Ladegerät stecken. Die Anzeigen an Akku und Ladegerät geben dann Auskunft über den Akkuzustand.

Bei niedrigen Temperaturen kann mit verringerter Leistung weitergearbeitet werden.
Für eine optimale Einsatzbereitschaft müssen nach dem Gebrauch die Akkus voll geladen werden.

6.6 Ladevorgang

6.6.1 Ladevorgang 28 V

Nach Einstecken des Akkus in den Einschubschacht des Ladegerätes wird der Akku automatisch geladen (rote LED leuchtet dauernd).

Wenn ein zu warmer oder ein zu kalter Akku in das Ladegerät eingesetzt wird (rote LED blinkt), beginnt der Aufladevorgang automatisch, sobald der Akku die korrekte Aufadetemperatur erreicht hat (0°C...65°C). Der max. Ladestrom fließt, wenn die Temperatur des Li-Ion-Akkus zwischen 0...65°C liegt.

Die Ladezeit liegt zwischen 1 min und 60 min, je nachdem wie weit der Akku vorher entladen wurde (bei 3,0 Ah). Die Ladezeit für den Akku mit 5,0 Ah liegt zwischen 1 min und 90 min. Ist der Akku vollständig geladen, schaltet die LED am Ladegerät von rot auf grün.

Der Akku braucht nach dem Aufladen nicht aus dem Ladegerät genommen werden. Der Akku kann dauernd im Ladegerät bleiben. Er kann dabei nicht überladen werden und ist so immer betriebsbereit.

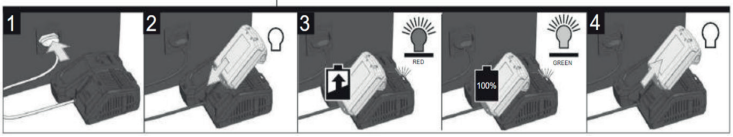
Blinken beide LEDs abwechselnd, so ist entweder der Akku nicht vollständig aufgeschoben oder es liegt ein Fehler an Akku oder Ladegerät vor. Ladegerät und Akku aus Sicherheitsgründen sofort außer Betrieb nehmen und bei einer autorisierten Kundendienststelle überprüfen lassen.

blinken abwechselnd!

Bei Überlastung des Netzteils blinken alle LEDs 4x. Um weiter laden zu können, das Netzteil aus- und wieder einstecken.

blinken gleichzeitig!

6.6.2 Ladevorgang 18 V



LED SYMBOLE		
	Rotes Dauerleuchten	Ladevorgang aktiv
	Langsames grünes Blinken	Ladevorgang beinahe beendet
	Grünes Dauerleuchten	Ladevorgang abgeschlossen
	Schnelles rotes Blinken	Batterie ist zu warm/kalt – Ladevorgang startet, sobald die Batterie die richtige Ladetemperatur erreicht hat
	Langsames rotes Blinken	Ladevorgang nicht aktiv – Ladevorgang startet, wenn der erste Akku vollständig geladen ist
	Abwechselnd rot/grünes Blinken	Akku beschädigt oder fehlerhaft

Milwaukee, 2022

6.7 Wartung

Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt ist, muss diese durch eine Kundendienststelle ausgewechselt werden.Nur zugelassenes Zubehör und zugelassene Ersatzteile verwenden. Bauteile, deren Austausch nicht beschrieben wurde, bei einer autorisierten Kundendienststelle auswechseln lassen.

7 Transport, Verpackung und Lagerung

7.1 Sicherheitshinweise

VORSICHT!
Beschädigungen durch falschen Transport!
Bei unsachgemäßem Transport können Sachschäden in erheblicher Höhe entstehen.

Deshalb:

» Beim Abladen der Packstücke vorsichtig vorgehen und Symbole auf der Verpackung beachten.

» Verpackung erst am eigentlichen Aufbewahrungsort vollständig öffnen und entfernen.

7.2 Transportinspektion

Die Lieferung sollte nach Erhalt sofort auf Vollständigkeit und eventuelle Transportschäden kontrolliert werden, damit im Bedarfsfall schnell Abhilfe geschaffen werden kann.

Bei äußerlich erkennbaren Schäden, wie folgt vorgehen:

- Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegennehmen.
- Schadensumfang auf den Transportunterlagen oder auf dem Lieferschein des Transporteurs vermerken.
- Reklamation einleiten.

HINWEIS!
Jeden Mangel reklamieren, sobald er erkannt ist.
Schadensersatzansprüche können an unseren Kundendienst gerichtet werden (siehe Kapitel 1.6).

7.3 Symbole auf der Verpackung

Vorsicht zerbrechlich!

Paket sorgfältig behandeln, nicht stürzen, werfen, stoßen oder schnüren.

Oben!

Das Paket muss grundsätzlich so transportiert und gelagert werden, dass die Pfeile nach oben zeigen. Nicht rollen oder kanten.

7.4 Entsorgung der Verpackung

Alle Verpackungsmaterialien und abgebauten Teile (Transportschutz) müssen ordnungsgemäß nach den örtlichen Bestimmungen entsorgt werden.

7.5 Lagerung

Die Geräte sollten nach Möglichkeit trocken und staubarm gelagert werden.
Eine direkte UV-Einstrahlung auf die Schlauchleitungen ist zu vermeiden.

VORSICHT!
Um Sachschäden am Gerät während der Einsatzfahrt usw. zu verhindern, müssen die Geräte in dafür vorgesehenen Halterungen sicher verstaut werden.

Die Aggregate dürfen nicht umgekippt oder gelegt werden, da ansonsten ein Ölaustritt aus der Behälterentlüftung erfolgt.

8 Installation und Erstinbetriebnahme

8.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

Deshalb unbedingt:

» Alle Arbeitsschritte gemäß den Angaben dieser Betriebsanleitung durchführen.

» Vor Beginn der Arbeiten sicherstellen, dass alle Abdeckungen und Schutzeinrichtungen installiert sind und ordnungsgemäß funktionieren.

Persönliche Schutzausrüstung

Bei allen Arbeiten die im Kapitel 2.4 angegebene Schutzausrüstung tragen!

HINWEIS!
Auf weitere Schutzausrüstung, die bei bestimmten Arbeiten mit den Geräten bzw. an den Geräten zu tragen ist, wird gesondert hingewiesen.

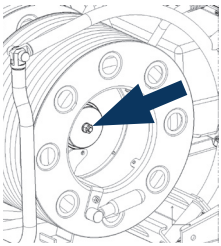
8.2 Inspektion

Überprüfen Sie das Gerät auf Beschädigungen. Wenn das Gerät nicht in einwandfreiem Zustand ist, darf es nicht verwendet werden! Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an Ihren Lieferanten.

- Prüfen Sie das Gehäuse (Beschädigungen)
- Kontrollieren Sie die Steuerhebel (Funktion).
- Überprüfen Sie die Kupplungen (Beschädigung, Verschmutzung).
- Spulen und Tragegriffe prüfen (sichere Befestigung)
- Schutzabdeckungen prüfen (Beschädigungen)
- Schläuche prüfen (Beschädigung)

8.3 Installation

Haspelbremse

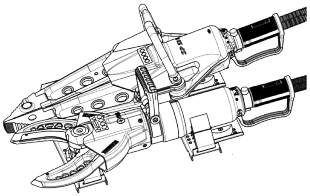


Jede Schnellangriffhaspel ist mit einer separaten Haspelbremse ausgestattet. Durch die Mutter (SW 13) in der Mitte der Haspelaufhängung lässt sich die Bremskraft verstellen.
Im Uhrzeigersinn drehen = Bremskraft erhöhen Gegen den Uhrzeigersinn drehen = Bremskraft senken

Benzin einfüllen

Bei Aggregaten mit Verbrennungsmotor (V-Aggregate) muss zunächst noch der Benzintank befüllt werden. Hierfür bitte die separate Betriebsanleitung des Herstellers beachten!

Gerätehalterung einstellen (E/V 70 W-SAH 20, E/V 70 W-SAH 20 COAX)



Diese Aggregate werden mit einer direkt integrierten Gerätehalterung geliefert. Um diese optimal für die verwendeten Arbeitsgeräte einzustellen müssen die Auflagen entsprechend verschoben werden.

Bei allen anderen Arbeitsgeräten muss die Einstellung der Auflagen gegebenenfalls leicht variiert, bzw. kann an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

Zum Versetzen der Auflagen muss nur jeweils die Verschraubung gelöst und in einem anderen Befestigungsloch erneut fixiert werden. Für lange Arbeitsgeräte stehen außerdem Verlängerungsplatten zur Verfügung, die bei kurzen Geräten einfach weg gelassen werden können.

8.4 Stillsetzen (Ende der Arbeiten)

Nach Beendigung der Arbeiten die Steuerhebel wieder in 0-Stellung bringen und Gerät über den Hauptschalter außer Betrieb setzen.

8.5 Vorteile der Geräteregistrierung

Mit der neuen SMART-COMPACT Akkuaggregateserie läutet WEBER RESCUE SYSTEMS eine digitale Revolution im Rettungsgerätemarkt ein.

Mehr Geschwindigkeit, ein leistungsstarker und zu MILWAUKEE kompatibler 18V Akku, intuitives Design sowie zahlreiche Smart Features verpackt in einem robusten und unterwasserfähigen Gehäuse. Um die Smart Features Ihres SMART-COMPACT Aggregates uneingeschränkt via Weboberfläche und App nutzen zu können, ist es notwendig, dass Sie Ihr Gerät online registrieren.

Durch den Registrierungsvorgang aktivieren Sie die SIM-Karte im Gerät, womit eine Datenübertragung möglich wird. Gleichzeitig können Sie über die App bzw. die Weboberfläche Einstellungen zum Gerät und zu den jeweiligen Berechtigungsprofilen hinterlegen. Für die Geräteregistrierung ist eine explizite Zustimmung zur Datenschutzbestimmung des Gerätebesitzers bzw. der Gerätebesitzerin notwendig.

- **WLAN und LTE**
- **GPS**
- **Gerätemanagement**
- **Berechtigungsprofile**
- **SMART-FORCE App**
- **Gerätestatus und Telemetrie**
- **Serviceinformationen**
- **Telemetrie**
- **Safety Stop**
- **Quicktest**
- **Diebstahlschutz**
- **Trainingsmodus**

Mehr Informationen zu den smarten Funktionen und Features der SMART-COMPACT Aggregate finden Sie unter www.weber-rescue.com/de/smart-force

Mehr Information

9 Instandhaltung

9.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten!

Eine unsachgemäße Wartung der Geräte kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

Deshalb unbedingt:

» Wartungsarbeiten nur von Fachpersonal durchführen lassen.

» Auf Ordnung und Sauberkeit am Montageplatz achten! Lose umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Gefahrenquellen.

» Bei allen Arbeiten sind Schutzhandschuhe zu tragen!

9.2 Pflege und Wartung

Im Interesse einer ständigen Betriebsbereitschaft sind folgende Maßnahmen zwingend erforderlich:

- Nach jeder Beanspruchung, mindestens jedoch einmal jährlich, sind das Gerät und die Zubehörteile einer Sichtprüfung zu unterziehen. Dabei ist besonders auf Ölstand, Motor, Schläuche und Kupplungs-hälften zu achten.
- Alle drei Jahre oder bei Zweifeln an der Sicherheit oder Zuverlässigkeit des Gerätes, ist zusätzlich eine Funktions- und Belastungsprüfung durchzuführen (nach DGUV Grundsatz 305-002 bzw. länderspezifische Richtlinien).
- Von Zeit zu Zeit müssen die beweglichen Teile mit einem geeigneten Fett eingesprüht werden.
- Alle drei Jahre muss das komplette Hydrauliköl des Aggregates gewechselt werden.
- Nach Betrieb in Feuchtigkeit muss das Aggregat abgetrocknet werden.

ACHTUNG!
Das Gerät muss vor allen Wartungsarbeiten von Verunreinigungen gesäubert werden, damit kein Schmutz in das Hydraulik-System gelangen kann. Die Reinigung kann mit einem handelsüblichen Citrus-Reiniger erfolgen.

9.3 Wartungsplan

Ein genauer Wartungsplan mit Prüfintervallen, -ordnungen und -befunden ist der DGUV Grundsatz 305-002 Punkt 18 (Hydraulisch betätigte Rettungsgeräte) zu entnehmen!

HINWEIS
Bei Problemen mit der Wartung der Geräte steht Ihnen unser Kundendienst zur Verfügung (siehe Kapitel 1.6).

10 Störungen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kein Druckaufbau	- Schaltventil in 0-Stellung, falsche Seite oder nicht ganz auf Anschlag gesteuert - Zu wenig Öl im Aggregat - Aggregat wurde nach Ölwechsel nicht entlüftet	- Gewünschte richtige Seite ansteuern - Öl nachfüllen - Entlüften, Reparatur durch eine Fachwerkstatt
Rettungsgeräte lassen sich nicht ankuppeln	- Schaltventil nicht in 0-Stellung bei laufendem Motor (SKS) - Kupplungshälften beschädigt	- Schaltventil in 0-Stellung bringen (SKS) - Kupplungshälften aus--tauschen
Ölaustritt an den Schläuchen und deren Einbindung	Undichtheit, evtl. Beschädigungen	Reparatur durch eine Fachwerkstatt
Zersetzung der Oberfläche an den Hydraulikschläuchen	Berührung mit aggressiven, chemischen Flüssigkeiten	Reparatur durch eine Fachwerkstatt
Ölaustritt an den Kupplungshälften	Undichtheit	Kupplungshälften austauschen

11 Außerbetriebsetzung / Recycling

Nach dem Ablauf der Nutzungsdauer muss das Gerät fachgerecht entsorgt werden. Einzelteile können aber durchaus wiederverwendet werden.

Das Hydrauliköl muss komplett abgelassen und aufgefangen werden. Bitte beachten Sie, dass das Hydrauliköl separat entsorgt werden muss!

Für die Entsorgung aller Geräteteile und Verpackungsmaterialien gelten die ortsspezifischen Entsorgungsbedingungen.

Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll! Gemäß Europäischer Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

HINWEIS!
Bitte befragen Sie zur Entsorgung des Gerätes Ihren Lieferanten.

12 EG-Konformitätserklärung

WEBER-HYDRAULIK GMBH
Emil Weber Platz 1, A-4460 Losenstein, Austria

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

entsprechend der EG-Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, auf Basis unserer alleinigen Verantwortung, dass die "Hydraulischen Rettungsgeräte"

HYDRAULIKAGGREGAT	S-COMPACT XL
ZUBEHÖR	und Zubehör zu allen Geräten

die folgenden einschlägigen Anforderungen erfüllen
EC-MACHINE DIRECTIVE 2006/42/EC
EC-LOW VOLTAGE DIRECTIVE 2014/35/EC
EC-DIRECTIVE RoHS 2011/65/EU
EC-RADIO EQUIPMENT DIRECTIVE 2014/53/EU

Zur sachgerechten Umsetzung der in der EG-Richtlinie genannten Anforderungen wurden folgende Normen und/oder technische Spezifikationen herangezogen:

EN 13204 : 2016	**EN 61000-6-1: 2019**	**EN ISO 13857 : 2019**
NFPA 1960 : 2024	**EN 61000-6-2: 2019**	**EN ISO 12100 : 2010**
DIN 14751-4: 2011-04	**EN 61000-6-3: 2006 + A1:2010**	**EN ISO 13849-1 : 2008**
EN 61508-1: 2011	**EN 61000-6-4: 2019**	**IEC 82079-1 : 2021**
IEC 62443: 2020	**EN60529 : 1991 + A1:2000 + A2:2014**	**ETSI EN 301 489-1 V2.2.3**
ETSI EN 301 489-17 V3.2.4	**ETSI EN 301 489-19 V2.1.1**	**ETSI EN 301 489-52 V1.1.0**
ETSI EN 301 893 V2.1.1:2017-05	**ETSI EN 301 511 V12.5.1:2017-03**	**EN 301 908-1 V15.1.1**
EN 300 328 V2.2.2:2019-07	**EN 303 413 V1.2.1**	**EN 301 908-13 V13.2.1**
EN 62311:2008	**ETSI EN 300 440 v 2.2.1 : 2018-07**	

Baumusterprüfung entsprechend EN 13204 und NFPA 1960.
Die Benannte Stelle TÜV SÜD Product Service GmbH, Kennnummer: 0123, hat ein EU-Baumusterprüfung für RED 2014/53/EU Artikel 3.1a, 3.1b und 3.2 ausgeführt und die Baumusterprüfbescheinigung
Nr. TPS-RED ausgestellt.
Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Josef Eder – Entwicklungsleiter

Losenstein, 15.10.2024

WEBER-HYDRAULIK GMBH
A-4460 Losenstein - Emil Weber Platz 1

i.A. Hannes Buchner
(Produkt Manager)

i. V. Josef Eder
(Entwicklungsleiter)

WEBER-HYDRAULIK GMBH
Emil Weber Platz 1, A-4460 Losenstein, Austria

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

entsprechend der EG-Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass die "Hydraulischen Rettungsgeräte"

SPREIZER	SP 35 AS, SP 40 EN, SP 40 C, SP 44 AS, SP 49, SP 50 BS, SP 54 AS, SP 53 BS, SP 60, SP 64 BS, SP 80, SP 84 BS
SCHEREN/KOMBIGERÄTE	S 25-20, S 33-14, S 50 (-14), S 140-26 (LIGHT), S 220-54, S 270-71, C 100-31, RS 130-49, RS 170-105, RSU 180 PLUS, RSU 210 PLUS, RSX 105-29, RSX 160 (-50), RSX 165-65, RSX 180-80 (PLUS), RSX 185 (-105), RSX 200-107 (PLUS), SPS 270 (LIGHT), SPS 270 (MK2), SPS 360 (L) (MK2), SPS 370 (MK2), SPS 400 (MK2), SPS 480 (MK2), RSC 170 (PLUS), RSC 190 (PLUS), RSC 200 (PLUS), RSC F7
RETTUNGSZYLINDER	RZ 1-755, RZ 1-800, RZ 1-850, RZ 1-955 L, RZ 1-465 LIGHT, RZ 1-580 LIGHT, RZ 1-1810 CROSSRAMMER, RZ 2-1290, RZ 2-1415 L RZ 3-1640, RZD 2-1200, RZT 2-600 (RC7), RZT 2-775, RZT 2-1170, RZT 2-1500, RZT 2-610 XL, RZT 2-1120 XL, RZT 2-1250 XL, RZT 2-1275 XL, RZT 2-1500 XL, RZT 3-1310 XL
SONDERGERÄTE	BC 250, C 45-9, SPK 250, DO 105, DO 120, DO 140 (MK2), SBH 15-255, HANDVARIO RIT TOOL, MSE 15-255, SPS 270 H, RSX 145-29 H
MOTORPUMPEN	E/V 50..., E/V 70..., E/V 400 (S)..., V 400 ECO, B-COMPACT (ECO/ XL), E-COMPACT, V 50 ECO, AKKUPAC (ECO), V-ECOCOMPACT(*3600U/min), V-ECOSILENT, V 50S TURBO PLUS
HANDPUMPEN/ZUBEHÖR	DPH 0705..., DPH 3215..., DPH 4018..., DPF 4018, EPH 0203 und Zubehör zu allen Geräten

die folgenden einschlägigen Anforderungen erfüllen
EC-MACHINE DIRECTIVE 2006/42/EC
EC-LOW VOLTAGE DIRECTIVE 2014/35/EC
EC-DIRECTIVE RoHS 2011/65/EU

Zur sachgerechten Umsetzung der in der EG-Richtlinie genannten Anforderungen wurden folgende Normen und/oder technische Spezifikationen herangezogen:

EN 13204 : 2016
NFPA 1936 : 2020
EN ISO 13857 : 2019
EN ISO 12100 : 2010

Baumusterprüfung entsprechend EN 13204 und NFPA 1936 wurde vom TÜV-Süd und SGS durchgeführt.
Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Josef Eder – Entwicklungsleiter

WEBER-HYDRAULIK GMBH
A-4460 Losenstein - Emil Weber Platz 1

Losenstein, 05.07.2023

i.A. Hannes Buchner
(Produktmanager)

i. V. Josef Eder
(Entwicklungsleiter)

13 Notizen

WEBER RESCUE SYSTEMS

WEBER-HYDRAULIK GMBH

Heilbronner Straße 30
74363 Güglingen, Germany
Phone +49 7135 71-10270
Fax +49 7135 71-10396

Emil Weber Platz 1
4460 Losenstein, Austria
Phone +43 7255 6237-120
Fax +43 7255 6237-12461

www.weber-rescue.com

Edition 2024B